



Der spätwinterliche Thalersee aus der Perspektive eines Heißluftballons (1985).



Um 1930 hatte der Thalersee die Ausstattung eines Badezentrums.



Prof. Dr. Karl-Albrecht Kubinzky
Der Grazer Stadthistoriker bereichert seit vielen Jahren mit seinem umfangreichen historischen Wissen die BIG.

So nah bei Graz: der Thalersee

Schon um 1825 weckte die abseitige Gegend jenseits der im Westen das Grazer Feld abschließenden Hügelkette das Interesse aufgeweckter Grazer.

Die Burgruine von Unterthal und das Schloss Oberthal werden in Berichten vom Grazer Umland mehrfach zitiert. So richtig bekannt wurde den Grazern Thal aber erst durch den Thalersee. Spätestens mit der Rechtschreibreform von 1901 sollte das h nach dem T verschwinden. Aber nicht nur beim damals gewichtigen Wort Thron blieb es, sondern auch bei Eigennamen. So blieb Thal Thal. Über den Gaisbergsattel sollte man zum Thalersee wandern oder aber über Gösting oder

über die Steinberghöhe fahren. Die Endstation der Tramwaylinie 3 beim Schloss Gösting verkürzte von 1901 bis 1955 den Weg nach Thal und ab 1934 fuhr die städtische Buslinie 4 vom Lendplatz zum Thalersee.

Einst Rummel in, am und um den Thalersee

In der Gemeinde Thal gab es, wie auch zu erwarten war, im Laufe der Ortsgeschichte durch das Aufstauen von Bächen Teiche. Die Teiche bedurften der Pflege und Kon-



Über Jahrzehnte gab es am Thalersee eine Ausflugsidylle mit Restaurant, Badebetrieb und Bootsverleih.

trolle. Im späten 19. Jh. ging das Interesse an solchen Fischteichen zurück, sie wurden meist wieder Wiesen. Der für Thal und auch Graz bedeutsame Thalersee entstand erst erstaunlich spät. Der Thalersee wurde um 1920 durch den Brauunternehmer Hans v. Reininghaus angelegt. Genau genommen ist der Thalersee ein Teich und übrigens ist unsere Murinsel nach traditioneller Begriffserklärung ein Floß. Walter Brunner, der 1994 die Ortsgeschichte von Thal veröffentlichte, berichtet, dass dieser und andere kleinere Teiche erst im Herbst aufgestaut wurden, da man das Eis des Winters zum Kühlen für den auf Bier und Alkoholgetränke spezialisierten Betrieb vom Reininghaus am Eggenberger Steinfeld brauchte. In Eiskellern wurde das Eis gelagert. 1925 ließ Reininghaus zur ganzjährigen Nutzung ein Strandbad im damals modernen Stil errichten und als „größtes Strandbad der Steiermark, das Wasser so klar wie der Wörthersee und so warm wie die Adria“, bewerben. Das Gelände umfasste 65.000 m². Das neue Res-

taurant, auf einer Ruine errichtet, bot 100 Plätze. Als Service gab es ein Rettungszimmer und Einrichtungen für Auto- und Radfahrer. Nach zwei Jahren erfolgreichem Betrieb wurden zu den 92 Umkleidekabinen noch 50 dazugebaut. Die Badeordnung war dem Wiener Gänsehäufel-Bad angeglichen. Beim „See“ gab es bald Verkaufsbuden, einen Musikpavillon, Kaffeehaus, Milchhalle und 58 Bänke. Von einer 10 m hohen Rutsche (Wassertobogan) ging es auf kleinen Schlitten ins Wasser. Der Thalersee war nun Bühne großer Wassersportveranstaltungen, organisiert von einem Badedirektor. Dem Erfolg entsprechend gab es Tausende Badegäste, bei einem Sportfest sollen es sogar 24.000 gewesen sein. Es gab Ruderboote und sogar Segelschiffe wurden vorgestellt. Im Winter konnte man eislaufen und auf den nicht gerade steilen Hängen westlich des Thalersees drängelten Schifahrer. Sogar Moor und Schlamm vom Teichboden war en unter Hinweis auf ihre Heilwirkung ein Geschäftszweig.



Um 1940 wurde hier sogar bescheiden gesegelt.

Eingeschlafen und aufgeweckt
Die Konjunktur rund um den Thalersee überdauerte in reduzierter Form den Weltkrieg und den Abbruch der hölzernen Infrastruktur. 1952 kündigte der Grazer Bürgermeister Eduard Speck die Erwerbung des Thalersees an. Es blieb aber bei der Ankündigung. Noch 1958 gab es an manchen Tagen bis zu 10.000 Besucher, aber die Attraktion des Thalersees schwand in der Folge. Auch die Winterzeit als beliebter Eislaufplatz konnte an die einstigen Erfolge nicht mehr anschließen. Der Neubau von Restaurant und Hotel 1987 durch die Familie Kling war neben einem eher mäßigen Bade- und Bootsbetrieb nur noch ein Rest einstigen Erfolges. Den Gästen bei Kling und den Wanderern rund um den Thalersee war die reduzierte Konjunktur im Vergleich von jener in der I. Republik vermutlich nicht unangenehm. Trotzdem war der Parkplatz beim Restaurant oft ausgebucht, aber seine Benutzer fielen bei der Größe des Naherholungsgebietes nicht unangenehm auf. Zwischen Sonnenschirmen, Enten und Fischen gab es so nahe bei Graz eine provinzielle Idylle, die trotz aller Frequenz doch etwas von einem exklusiven Geheimtyp an sich hatte.

Thalersee neu
Als 1938 durch massive Eingemeindungen aus Graz ein Groß-Graz gemacht wurde, blieb Thal eine selbstständige Gemeinde. Wohl aber war auch Thal ursprünglich als ein Teil eines neuen großen Graz geplant. Solche Begehrlichkeit gibt es in der Gegenwart nicht. Gerne hätten allerdings vor Jahren die Grazer Kommunalpolitiker die Querung der Stadt durch die Pyhrn-Autobahn nach Thal verschoben. Daraus wurde nichts, wohl aber gab es dann als Kompromiss zwischen den Trassenplänen Eggenberg und Thal den Plabutschunnel. Die Bewohnerzahl von Thal stieg stetig von 862 im Jahr 1939 auf über 2.260 Anfang 2018. 1995 wurde Thal zur Marktgemeinde erklärt. Eine weitere Attraktion ist die durch Ernst Fuchs exotisch gestaltete Jakobskirche. Die Eigentumsrechte für den Teich und seine Umgebung liegen nun bei der Gemeinde Thal und, insbesondere 2014 durch die Erwerbung durch die Holding Graz, bei der Stadt Graz. Die Planung für die Neugestaltung ist weit fortgeschritten. Es ist hier nun nicht die Aufgabe eines Historikers in die Zukunft zu schauen. „Sie“ werden es erleben und hoffentlich zufrieden nutzen!

ter Ehe nun verschwunden. Vor etlichen Jahren funktionierte nach einem Starkregen der Abfluss bei der Wehrregulierung nicht. Als das Boot, das sich dort verkeilt hatte, barst, gab es eine unheilbringende Flutwelle des Thalerbaches bis ins alte Zentrum von Gösting.

Von zwei Ereignissen, die dem Thalersee mediales Echo brachten, soll hier berichtet werden. 1986 verlobte sich der bekannteste Bewohner von Thal, Arnold Schwarzenegger, in einem Boot am Thalersee mit Maria Schriver aus dem US-Kennedy-Clan. Das lange ausgestellte Boot ist nach gescheiter-